



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der CDU-Fraktion
hier: Hagen als resiliente Schwammstadt - Fördermittel des Landes aufrufen

Beratungsfolge:

08.09.2022 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. unverzüglich Kontakt mit dem Fördergeber aufzunehmen, um sich über die konkreten Förderbedingungen unterrichten zu lassen. Rat und zuständige Gremien sind unaufgefordert darüber in Kenntnis zu setzen.

2. unverzüglich möglicherweise bereits vorliegende Hagener Projekte bzw. Projektskizzen oder -ideen zum geplanten Förderprogramm des Landes betreffend Klimaschutz oder zur Klimaanpassung förderfähig auszuarbeiten und diese dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. die Anträge schnellstmöglich finalisiert beim Fördergeber einzureichen, sofern bei der Verteilung der Fördermittel nach dem Windhundprinzip verfahren wird. Hierüber wäre der Rat anschließend kurzfristig zu informieren.

Kurzfassung

entfällt



Begründung

siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ keine Auswirkungen (o)

**CDU**

Ratsfraktion Hagen

Antrag für die Sitzung des HFA am 08.09.2022

Hagens als resiliente Schwammstadt: Fördermittel des Landes aufrufen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 8. Nachtrages vom 20.05.2021 beantragen wir für Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.09.2022 den o.g. Tagesordnungspunkt und legen dazu folgenden

Beschlussvorschlag vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, ...

... unverzüglich Kontakt mit dem Fördergeber aufzunehmen, um sich über die konkreten Förderbedingungen unterrichten zu lassen. Rat und zuständige Gremien sind unaufgefordert darüber in Kenntnis zu setzen.

... unverzüglich möglicherweise bereits vorliegende Hagener Projekte bzw. Projektskizzen oder -ideen zum geplanten Förderprogramm des Landes betreffend Klimaschutz oder zur Klimaanpassung förderfähig auszuarbeiten und diese dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

... die Anträge schnellstmöglich finalisiert beim Fördergeber einzureichen, sofern bei der Verteilung der Fördermittel nach dem Windhundprinzip verfahren wird. Hierüber wäre der Rat anschließend kurzfristig zu informieren.

Begründung:

In ihrem jüngst unterzeichneten „Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen“¹ sieht die schwarz-grüne Landesregierung unter der Überschrift „Kommunale Finanzen“ neue Fördermittel für die Kommunen im Land vor.

Das Land plant unter anderem, „**ein auf 20 Jahre angelegtes Investitionsprogramm in Höhe von 300 Millionen Euro pro Jahr (insgesamt sechs Milliarden Euro) für kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen für alle Kommunen**“² zu schaffen.

¹ siehe CDU NRW: „CDU und GRÜNE stellen gemeinsamen Koalitionsvertrag vor“, aufgerufen unter <https://www.cdu-nrw.de/cdu-und-gruene-stellen-gemeinsamen-koalitionsvertrag-vor>, Düsseldorf, Stand: 23.06.2022.

² siehe CDU NRW / Bündnis 90 Die Grünen NRW: „Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen – Koalitionsvereinbarung von CDU und Grünen 2022 – 2027, aufgerufen unter https://www.cdu-nrw.de/sites/www.neu.cdu-nrw.de/files/zukunftsvertrag_cdu-gruene.pdf, Düsseldorf, Stand: 23.06.2022.

Die Stadt Hagen hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Programme und Konzepte mit konkreten Maßnahmenvorschlägen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung entwickelt. Zu nennen sei hier exemplarisch das in dreijähriger Projektlaufzeit vom 01.09.2015 bis 31.08.2018 als „kommunales Leuchtturmvorhaben“ im Rahmen der Förderung von Maßnahmen zur Klimaanpassung vom Bundesumweltministerium³ entstandene Integrierte Klimaanpassungskonzept (InKlaH) (DS 0242/2019). Hierin dürften sich erste Hinweise zu den wichtigsten Herausforderungen und förderfähigen Projekten finden.

Mit der Bitte um weitere Veranlassung und freundlichen Grüßen verbleibt



Jörg Klepper
Fraktionsvorsitzender



F.d.R. Alexander M. Böhm.
Fraktionsgeschäftsführer

³ siehe Umweltamt Hagen: „Abschlussbericht "Integriertes Klimaanpassungskonzept Stadt Hagen", DS 0242/2019, Hagen, Stand: 07.03.2019, S. 2.